

Firmung:

Kirchenbound

Die Firmlinge haben sich diesmal ganz bewußt mit Handy in der Kirche getroffen. Ein Kirchenbound war angekündigt. Nicht nur die Firmlinge fragten, was das wohl ist. Kurz und knapp erklärt: Eine digitale Schnitzeljagd durch die Kirche.

Von Dorothea Busalt

18. März 2024



Zuvor musste eine App heruntergeladen werden und dann ging's zu Zweit oder zu Dritt los. Über einen Code kamen die Jugendlichen auf eine Seite, wo verschiedene Aufgaben nacheinander gestellt wurden und beantwortet werden sollten:

Schreibe auf, welchen Eindruck Du von der Kirche hast, wenn Du sie betrittst und fotografiere ein Fenster von der Kirche.

Am Taufbecken wurde gefragt: Warst Du schon einmal bei einer Taufe dabei? Wie hast Du sie erlebt?



Gehe zum Beichtzimmer und schau hinein.

Bei einigen Aufgaben konnten die Jugendlichen Punkte sammeln: "Bringe die Kreuzwegstationen in die richtige Reihenfolge" oder: "Wie heißt das Licht in der Nähe des Tabernakels, das immer brennt?" Dazwischen gab es Erklärvideos zur Vertiefung.

So wurde Kirche und das, was in Kirche eine Bedeutung hat, anders wie bei der Kirchenführung in den Blick genommen. Am Ende gab es einige Gewinnergruppen, die mit einer kleinen Überraschung belohnt wurden.

Ein gemeinsames Gebet und Lied am Schluss beendete den Kirchenbound.